



Seminar
Umgang mit Konflikten im Berufsalltag

Social Ability Performance©:
eine praxisorientierte Weiterbildung
in Konfliktmanagement
des Instituts für Konfliktmanagement (IKM) Zürich

Montag, 17. Juni 2013, 09.00-17.00 Uhr

Ort: Alters- und Pflegeheim Unteres Gremm, Krankenhausstr. 6, 9053 Teufen

Inhalt

In Ihrem Berufsalltag finden Sie sich oft in sehr schwierigen, konflikthaften Gesprächen oder Situationen wieder. Bewährtes Wissen über Umgang mit Konflikten ist manchmal in der erlebten Praxis erfolglos und zurück bleibt ein Gefühl von Handlungsunfähigkeit und des Frusts. Beides sind keine idealen Voraussetzungen für professionelles Handeln. Es ist deshalb wichtig, Gelegenheit zu erhalten, die Konfliktkompetenzen weiterzuentwickeln und darüber reflektieren zu können. Das von Prof. Dr. Allan Guggenbühl und dem Institut für Konfliktmanagement (IKM) entwickelte Programm „Social Ability Performance©“ bietet eine einmalige Gelegenheit dazu. Wir setzen mit diesem neuen Ansatz unsere Veranstaltungsreihe zu diesem Thema, losgelöst von den früheren Seminaren, fort.

Es erwartet Sie alles andere als ein theoriebelasteter Seminartag: es wird an konkreten Fallbeispielen gearbeitet und damit eine hohe Übereinstimmung mit den effektiven Herausforderungen des Arbeitsfeldes sichergestellt. Im Rahmen von Rollenspielen können Konfliktmanagement-Strategien geübt und persönliche Erlebnisse eingebracht werden. Was „Social Ability Performance©“ besonders macht, sind die weiteren Elemente, aus welchen das Programm besteht und welche Sie im Verlaufe der Tagung kennenlernen: Einführung in die Handhabung des Konfliktkreises, Konfliktanalyse und Lösungsentwicklung anhand der Konfliktarena sowie die zwischen den verschiedenen Einheiten präsentierten handlungsorientierten Leitsätze.

Ziele

- Erweiterung der Kompetenzen, mit Konfliktsituationen umzugehen, sie zu analysieren und zu verstehen
- Lösungsmöglichkeiten in konkreten Situationen entwickeln können und diese vor Ort zu erproben
- persönliche Ziele im Umgang mit Konflikten setzen und Schlussfolgerungen ziehen können für typische Konfliktsituationen



Vorbereitung

Die angemeldeten KursteilnehmerInnen erhalten im Vorfeld einen Fragebogen des Instituts für Konfliktmanagement (IKM) zugestellt. Anhand derer werden konkrete Erfahrungen und erlebte Konfliktsituationen der TeilnehmerInnen erfasst und in der Folge vom IKM analysiert. Aufgrund der Rückmeldungen erarbeitet das IKM typische Konfliktsituationen. Diese Fallbeispiele dienen als Ausgangsmaterial für das Seminar.

Ferner erarbeitet das IKM auf dieser Grundlage die auf Ihr Arbeitsfeld abgestimmten methodischen Leitsätze, welche in das Seminar einfließen und als Ideenressource für Bewältigungsstrategien dienen sollen.

Referenzen

Das Programm „Social Ability Performance©“ wurde unter anderem bei den SBB (Zugbegleiter und Vorgesetzte des Zugpersonals), dem Universitätsspital Zürich (Pflegeleitungen) und den IV-Berufsberatern durchgeführt.

Kursleitung

Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Psychologe und Psychotherapeut, Leiter des [Instituts für Konfliktmanagement, Zürich \(IKM\)](#)



Unkostenbeitrag

Pauschal Fr. 80.--/Person inkl. Mittagessen, Pausenverpflegungen

Anmeldeschluss

Montag, 15. Mai 2013



Departement Inneres und Kultur
von Appenzell A. Rh.
Fachstelle Sozialhilfe und Sozialarbeit
Marco Kuhn
Obstmarkt 1
9102 Herisau

ANMELDUNG „Social Ability Performance©, Montag, 17. Juni 2013

Anzahl Personen _____

Name(n) / Vorname(n) _____

Gemeinde/Institution _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bemerkungen _____

Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich die AdressatInnen dieser Ausschreibung und / oder MitarbeiterInnen aus den entsprechenden Organisationen.

Anmeldung werden auf [diesem Doodle-Link](#), per Post oder E-Mail (marco.kuhn@ar.ch) **bis Montag, 15. Mai 2013** entgegen genommen. Bereits zuvor erfolgte Anmeldungen für diese Veranstaltung werden berücksichtigt und behalten ihre Gültigkeit.

Die Anzahl TeilnehmerInnen ist auf 18 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Vorbehalten bleibt eine Absage bei zu geringer Anzahl Anmeldungen.